

1. Warenrechnung

§ 37

(1) In der Warenrechnung sind Informationen finden den Bedarf an Ware, die Warenzu- und -abgänge und die Bestände grundsätzlich mengen- und wertmäßig zu erfassen, nachzuweisen und zu analysieren.

(2) Zur Ermittlung des Bedarfs und zur Bestimmung von Ziel- und Toleranzgrößen hat die Warenrechnung grundsätzlich Angaben insbesondere für folgende Schwerpunkte zu liefern:

- Bedarfsentwicklung in ihrer Tendenz unter Berücksichtigung der Saisonschwankungen, der Bedarfsdeckung und der nicht befriedigten Nachfrage in ihrer Entwicklungstendenz,
- mengen- und wertmäßige Bilanzierung der Warenfonds, dabei sind Gliederung und Aussage der Bilanz so zu gestalten, daß sie den Anforderungen der Verflechtungsbilanzierung sowie der Abhängigkeit und Austauschbarkeit bestimmter Bilanzpositionen genügen.
- Vorbereitung und Durchführung der Vertragsabschlüsse über mengen- und wertmäßige, qualitäts- und termingerechte Erfüllung vertraglicher Vereinbarungen und damit verbundene Vertragsstrafen, Preisab- und -Zuschläge sowie Mengenrabatte,
- Ermittlung ökonomisch begründeter Vorratsnormen,
- Bestimmung optimaler Losgrößen, Standardmengen, optimaler Transportwege und -mittel, Lieferrhythmen sowie durchschnittlicher Umsatzgrößen je Verkaufsakt,
- Entwicklung der Preise zum Zwecke der
 - Einhaltung eines stabilen Preisniveaus,
 - Untersuchung der Preise je Sortiment und innerhalb der Sortimente sowie ihre Abhängigkeit von der Qualität der Waren und der Nachfrage,
 - Untersuchung von Auswirkungen bei periodischen und sonstigen Preisveränderungen ganzer Warengruppen sowie des Teilzahlungssystems auf die Nachfrage. Analyse der Preisveränderungen in ihren Auswirkungen auf die Handelsspannen und die Rentabilität.

(3) Zur Erfüllung der Kontrollfunktion hat die Warenrechnung grundsätzlich Angaben über folgende Schwerpunkte zu liefern:

- Phasen des Warenumschlages in Form des Vertragsabschlusses, der Vertragsrealisierung, der Warenbestände und des Warenumsatzes auf der Basis der Schlüsselliste des Binnenhandels für Warenumsatz und Warenfonds bzw. der Erzeugnis- und Leistungsnomenklatur,
- Bezugsquellen des Warenzuganges und Abnehmergruppen,
- Geschäftsarten,
- Einhaltung des geplanten Warenumschlages unter Berücksichtigung des Ausnahmeprinzips,
- Warenumschlag nach Verantwortungsbereichen,
- Ergebniswirksamkeit des Warenumschlages.

§ 38

In der Warenrechnung sind insbesondere zu erfassen, nachzuweisen und zu analysieren:

bei der Warenbeschaffung

- Warenbedarf, vertragliche Bindung und ihre Erfüllung, Disposition und Bereitstellung nach Qualität, Sortiment und Termin,
- Veränderung der Bezugsquellen des Warenzuganges und ihre Veränderungstendenzen,
- Verbrauch von Fonds,
- Frühzeitigkeits- und Mengenrabatte, Preisaufschläge und Mengenzuschläge,

beim Warenumsatz

- Bedarf oder Absatzplan und Auftragsstand, vertragliche Bindung und ihre Erfüllung, Disposition und Versand nach Qualität, Sortiment und Termin sowie nach den Versorgungsbereichen oder Fondsträgern oder Bedarfsträgern und nach dem Verwendungszweck,
- Geschäftsarten,
- bedarfsgerechte Lieferung entsprechend den Lenkungsformen.
- realisierte Handelsspannen und ihre Entwicklungstendenzen,
- Frühzeitigkeits- und Mengenrabatte, Preisaufschläge und Mengenzuschläge,
- Entwicklung der Preise,

beim Warenbestand

- Warenbestände nach Lagerorten bzw. Verantwortungsbereichen,
- Einhaltung und Veränderung der ökonomisch begründeten Bestandsnormative,
- Entwicklung der Warenbestände nach Umschlagszeiten, Alters- und Saisonmerkmalen sowie Verkaufsfähigkeit, gegliedert nach Warengruppen bzw. Branchen oder Verantwortungsbereichen.

§ 39

(1) In der Warenrechnung sind grundsätzlich zu erfassen:

- Artikelnummer und Artikelbezeichnung,
- Güte- und Qualitätsmerkmale,
- Nummer der Schlüsselliste des Binnenhandels für Warenumsatz und Warenfonds bzw. Nummer der Erzeugnis- und Leistungsnomenklatur,
- Nummer der Staatsplannomenklatur,
- Nummer der Nomenklaturen für die Verflechtungsbilanzen,
- Lenkungsformen,
- Konto des Kontenrahmens,
- Menge und Mengeneinheit,
- Preise je Mengeneinheit,
- Handelsspannen,
- Lagerort bzw. Verantwortungsbereich,
- Vertragspartner und Wirtschaftsorgan,
- Vertragsgegenstand (Termine, Verpackung, Versandart, Leistungsort),
- Verwendungszweck entsprechend der festgelegten Nomenklatur.